

Frauenhandball-Bezirksliga

Niederlage für SG Häver-Lübbecke

■ **Kirchlengern** (bk). Wenig zu holen gab es für die Frauen der SG Häver-Lübbecke in der Handball-Bezirksliga im Topspiel beim souveränen Spitzenreiter TuS Möllbergen, der damit die Meisterschaft perfekt machte. Mit 17:25 (9:16) unterlag der Tabellenzweite, dem aber trotz der Niederlage die Vizemeisterschaft kaum noch zu nehmen ist, da auch der Tabellendritte FSG Meißel-Röcke/Klus noch beim neuen Meister antreten muss.

Der zweite Rang reicht allerdings nicht zum Aufstieg, da es eine im Vorfeld nicht ausgeschlossene Aufstiegsrelegation nicht geben wird. Das teilte Staffelleiter Wolfgang Budde auf Anfrage der NW mit.

In Möllbergen führten die Gäste zwar mit 1:0, danach jedoch setzte sich der Spitzenreiter über 4:2, 7:4 und 13:7 schon bis zur Halbzeitpause auf 16:9 ab. Auch im zweiten Durchgang gelang es der Mannschaft von Trainer Johannes Orendi nicht, den Vorsprung zu verkürzen. Zwischenzeitlich führte Möllbergen sogar mit zehn Toren Vorsprung, ehe es am Ende 17:25 aus Sicht der Gäste hieß.

SG Häver-Lübbecke: Schlüter, Bollmann; Kuhlmann, Schmidt (2), Hansch (2), Siemens (4), Hermann (3), Hagemeyer (1), Niermann, Ottenmeier (4), Stolz (1),



Durchgebrochen: Rödinghausens Patrick Meier (am Ball) hat seine Gegenspieler der HSG Altenbeken/Buke überwunden und setzt zum Torwurf an.

FOTO: MAURICE ARNDT

Nur Rödinghausen überzeugt

Handball: In der Verbandsliga besiegt der CVJM die HSG Altenbeken/Buke, während Spradow in Harsewinkel untergeht. SG Bünde-Dünne unterliegt dem TuS Spenge II

Von Maurice Arndt und Ulrich Finkemeyer

■ Rödinghausen/Bünde.

Nach der Derby-Pleite gelang dem CVJM Rödinghausen mit einem 27:21-Sieg gegen die HSG Altenbeken/Buke die Wiedergutmachung. Dagegen war die HSG Spradow bei Spitzenreiter Harsewinkel chancenlos und unterlag 21:39. Beim Tabellendritten TuS Spenge II hielt Landesligist SG Bünde-Dünne lange mit, um nach 24:24 noch 26:31 zu verlieren.

CVJM RÖDINGHAUSEN

Über einen überaus erfolgreichen Tag für den gesamten Verein freute sich Pascal Vette, Trainer des CVJM Rödinghausen, nach dem 27:21-Sieg seiner Mannschaft gegen Altenbeken/Buke. Denn: Neben seiner Verbandsliga-Mannschaft hatte auch die Reserve in der Bezirksliga gegen Tabellenführer TuS Bielefeld/Jölenbeck II gewonnen, die dritte Mannschaft feierte in der Kreisliga B die Meisterschaft.

Dass Vettes Team letztlich für einen perfekten CVJM-Tag sorgte, führte der Trainer vor allem auf die erste Halbzeit zurück. Sein Team habe da „viel richtig gemacht, vor allem gut gedeckt“. Deshalb konnte es der Trainer auch verschmerzen, dass seine Mannschaft er-

neut „zwei, drei Dinger liegen gelassen“ hat. In der zweiten Halbzeit schwächelte die Deckung zwar etwas, dennoch war der Trainer zufrieden: „21 Gegentore – das ist schon in Ordnung“, sagte er anerkennend. Auch die generelle Spielidee setzte der CVJM zur Zufriedenheit des Trainers um: „Wir wollten möglichst lange den Ball halten, bis das Zeichen zum Zeitspiel kommt – und dann den Abschluss suchen.“ Mit einer „disziplinierten Leistung“ habe dies gut funktioniert.

Dennoch kam Rödinghausen im ersten Durchgang auch zu Toren nach Tempo-Gegenstößen – dank Torwart Jan-Hendrik Koch. Dieser durfte wieder von Beginn an ran: „Auf der Position sind wir mit Tristan Krefit und Koch hervorragend besetzt – da entscheide ich immer ein wenig aus dem Bauch heraus, vor anspielt. Heute war es die richtige Entscheidung“, freute sich Vette, der in der zweiten Halbzeit den abbaubenden Koch durch Krefit ersetzte. „Zum Glück verstehen sich beide sehr gut und ärgern sich nicht, wenn sie auf der Bank sitzen“, weiß Vette seine Situation zu schätzen.

HSG SPRADOW

Ohne sechs Stammspieler beim Spitzenreiter TSG Harsewinkel angetreten, hatte die HSG

mit viel Tempo nieder: über 20:11 zur Halbzeit bis zum 39:21-Kantersieg. „Das war insgesamt ein gebrauchter Tag für uns“, bilanzierte Hochhaus, der den verdienten Sieg Harsewinkels anerkannte.

SG BÜNDE-DÜNNE
Trotz der zum Ende hin deutlichen 26:31-Niederlage gegen den TuS Spenge II war Bünde-Dünnes Trainerin Andrea Nobbe „sehr zufrieden“, weil ihre personell stark dezimierte Mannschaft „lange gut mitgespielt“ hat und erst zum Ende hin abreißen lassen musste, denn „Spenge hatte eine volle Bank – wir dagegen nur einen Auswechsellspieler“, bedauerte Nobbe.

Nach 49 Minuten endete die Aufholjagd (von 19:24 auf 24:24) der SGBD in der Spenger Sporthalle. Jetzt war die personell optimal ausgestattete Oberliga-Reserve am längeren Hebel, konditionell und spielerisch, während beim Gast die Kräfte schwanden. Mit „fünfblitzsauberen Toren zum 29:24 haben die Jungs doch noch den Schalter umgelegt“, freute sich Spenges Co-Trainer Jens Nickolaus nach dem 31:26-Erfolg. Während Spenge jetzt sogar noch eine theoretische Chance auf Platz eins hat, weist die SGBD nach der Niederlage ein ausgeglichenes Punktekonto (24:24) auf.

mit viel Tempo nieder: über 20:11 zur Halbzeit bis zum 39:21-Kantersieg. „Das war insgesamt ein gebrauchter Tag für uns“, bilanzierte Hochhaus, der den verdienten Sieg Harsewinkels anerkannte.

SG BÜNDE-DÜNNE

Trotz der zum Ende hin deutlichen 26:31-Niederlage gegen den TuS Spenge II war Bünde-Dünnes Trainerin Andrea Nobbe „sehr zufrieden“, weil ihre personell stark dezimierte Mannschaft „lange gut mitgespielt“ hat und erst zum Ende hin abreißen lassen musste, denn „Spenge hatte eine volle Bank – wir dagegen nur einen Auswechsellspieler“, bedauerte Nobbe.

Nach 49 Minuten endete die Aufholjagd (von 19:24 auf 24:24) der SGBD in der Spenger Sporthalle. Jetzt war die personell optimal ausgestattete Oberliga-Reserve am längeren Hebel, konditionell und spielerisch, während beim Gast die Kräfte schwanden. Mit „fünfblitzsauberen Toren zum 29:24 haben die Jungs doch noch den Schalter umgelegt“, freute sich Spenges Co-Trainer Jens Nickolaus nach dem 31:26-Erfolg. Während Spenge jetzt sogar noch eine theoretische Chance auf Platz eins hat, weist die SGBD nach der Niederlage ein ausgeglichenes Punktekonto (24:24) auf.

Perfektes Wochenende für eine Ennigloherin

Schwimmen: Bettina Beinke wird souverän Deutsche Meisterin in der Altersklasse 45

■ **Bünde** (nw). Die Schwimmabteilung der Turngemeinde Ennigloh hat wieder eine Deutsche Meisterin in Ihren Reihen. Auf den 34. Internationalen Deutschen Meisterschaften „Lange Strecke“ der Masters holte Bettina Beinke in überlegener Manier den Titel.

Ausgetragen wurden diese Meisterschaften im hessischen Wetzlar. An den Titelkämpfen ist es zulässig, dass auch ausländische Vereine daran teilnehmen. So begrüßte der Deutsche Schwimmverband-Fachsparte Masters- als Veranstalter gleich acht Vereine aus dem europäischen Ausland: Frankreich, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Slowenien und Italien.

Dazu gestellten sich 209 Vereine aus dem Bundesgebiet. Die meisten kamen aus Nordrhein-Westfalen. Die TG Ennigloh war einer von fünf Vereinen aus Ostwestfalen. Insgesamt hatten 217 Teams startberechtigte Aktive zu den Meisterschaften geschickt.

Bettina Beinke schwamm in der Altersklasse 45 und hatte sich über die 200-Meter-Brust für diesen Wettkampf qualifiziert. Über diese Strecke fuhr sie in 2:59,56 Minuten einen Start-Ziel-Sieg ein. Sie schlug

bei allen Zwischenzeiten immer als Erste an und holte somit verdient diesen Titel. Bettina Beinke darf sich nun „Internationale Deutsche Altersklassenmeisterin“ nennen.

Platz zwei ging an eine Schwimmerin aus Ingolstadt in 3:07,94 Minuten, den dritten Rang nahm eine Aktive von Hamburger SC ein, die bei 3:08,51 Minuten ansetzte. Anhand dieser Zeiten sieht man, wie überaus souverän Bettina Beinke ihre Kontrahentinnen beherrschte.

Neben dem Empfang der verdienten Goldmedaille erreichte sie mit ihrer Zeit auch noch einen neuen NRW-Altersklassenrekord auf dieser Disziplin. Somit war es ein perfektes Wochenende für die Ennigloher Schwimmerin.

Begleitet wurde Beinke von Ehemann Kai, der es sich ebenfalls nicht nehmen ließ, auf diesen Meisterschaften zu starten.

Er schwamm über 400 Meter Freistil neue persönliche Bestzeit und verbesserte sich um 12,32 Sekunden. Eine starke Leistung von Kai Beinke, der in der Altersklasse 40 antrat. Mit der Zeit von 5:19,56 Minuten wurde er in diesem Feld Siebter, ein großer Erfolg.

SPORTLER DER WOCHE

Ein Fußballer, der sich auch auf dem Wasser wohlfühlt

Pascal Carlmeyer

Von Thorsten Mailänder

■ **Enger.** In Sachen Sport spricht Pascal Carlmeyer nur so vor Elan. Seine Heimat war nur der Sportplatz. Ob als Trainer, als Scout, als Torwart oder als Zuschauer, Pascal Carlmeyer war immer für den Fußball unterwegs.

Zuletzt hat er über zwei Jahre beim Herforder SV die U15-Mädchen trainiert. In der neuen Saison wird Carlmeyer die gleiche Altersklasse beim FSV Gütersloh betreuen. Als er vor gut einem Jahr seine Freundin Kristina Scheuß kennenlernte, gab es für ihn eine deutliche Veränderung in seiner Freizeitgestaltung.

Die 19-jährige Kölnerin ist international aktive Kanutin und paddelt seit 16 Jahren. Sie brachte ihren 21-jährigen Freund auf Wasser. „Kristina hat mir das Paddeln richtig beigebracht“, sagt der Blondschopf. Das junge Paar engagiert im Kanu J-Team NRW, einem losen Zusammenschluss von Jugendlichen aus allen Kanu-Vereinen in Nordrhein-Westfalen im Alter zwischen zwölf und 27 Jahren.

„Wir arbeiten an einem großen Wassersport-Event im nächsten Jahr und wollen Jugendliche für das Paddeln be-



Ist vielseitig aktiv: Pascal Carlmeyer. FOTO: MAILÄNDER

geistern. Der genaue Termin und das Gewässer stehen noch nicht fest“, sagt Carlmeyer, der im zweiten Semester Biologie und Sport auf Lehramt der Sekundarstufe II studiert. Carlmeyer ist ehrenamtlich für das Deutsche Rote Kreuz aktiv und arbeitet in Bielefeld für einen Rettungsdienst. Möglicherweise gibt es für den 21-Jährigen und seine Freundin schon bald ein einschneidendes Ereignis. „Unsere Freunde fordern unsere Hochzeit ein“, sagt der junge Mann und fügt ein knappes „Warum nicht?“ auf dem Sportplatz des SC Enger hinzu.

SCHACH

Bezirksliga

Porta Westfalica II – Schnathorst	4,0:4,0
Enger/Spenge II – Rödinghausen	4,5:3,5
SK Minden 08 II – Hücker-Aschen I	4,5:3,5
Hücker-Aschen II – KS Herford IV	2,5:2,5
Proleter Westfalen – SG Bünde III	5,5:2,5
1 Rödinghausen	9 7 1 1 48,5:23,5 15: 3
2 Proleter Westfalen	9 7 0 2 43,0:29,0 14: 4
3 Porta Westfalica II	9 6 2 1 42,5:29,5 14: 4
4 SK Schnathorst	9 3 4 2 39,0:33,0 10: 8
5 Enger/Spenge II	9 5 0 4 36,0:36,0 10: 8
6 SG Bünde III	9 4 0 5 32,5:39,5 8:10
7 Hücker-Aschen I	9 3 1 5 37,5:34,5 7:11
8 SK Minden 08 II	9 2 1 6 33,5:38,5 5:13
9 KS Herford IV	9 2 1 6 27,5:44,5 5:13
10 Hücker-Aschen II	9 1 0 8 20,0:52,0 2:16

Kreisliga

KS Herford V – Hücker-Aschen III	1,5:6,5
Rödinghausen II – SG Hiddenshausen	4,0:4,0
SG Löhne III – SG Bünde V	4,0:3,0
SG Bünde IV – SV Oeynhausen III	8,0:0,0
Kirchlengern III – Freib. Lübbecke III	4,5:3,5
1 SG Bünde V	9 8 1 0 46,0:26,0 17: 1
2 SG Kirchlengern III	9 8 0 1 43,0:28,0 16: 2
3 Hücker-Aschen III	9 5 1 3 39,5:31,5 11: 7
4 Freib. Lübbecke III	9 5 0 4 41,0:31,0 10: 8
5 KS Herford V	9 5 0 4 37,0:35,0 10: 8
6 SG Löhne III	9 3 2 4 34,5:36,5 8:10
7 Hücker-Aschen II	9 3 1 5 39,0:33,0 7:11
8 Rödinghausen II	9 1 4 4 35,5:35,5 6:12
9 Oeynhausen III	9 2 0 7 20,5:51,5 4:14
10 SG Hiddenshausen	9 0 1 8 22,0:50,0 1:17

Kreisklasse

Hücker/Aschen V – Enger-Spenge IV	4,0:4,0
Hücker/Aschen IV – SG Bünde VII	4,5:3,5
Schnathorst II – Porta Westfalica IV	1,0:7,0
SG Bünde VI – SK Minden IV	6,0:2,0
1 SG Bünde VI	6 5 0 1 34,5:13,5 10: 2
2 SG Porta IV	6 4 1 1 33,0:15,0 9: 3
3 SG Bünde VII	6 4 1 1 28,5:19,5 9: 3
4 Enger-Spenge IV	6 2 3 1 21,5:25,5 7: 5
5 Hücker/Aschen IV	6 3 0 3 25,0:23,0 6: 6
6 Hücker/Aschen V	6 1 1 4 17,5:29,5 3: 9
7 Schnathorst II	6 1 1 4 17,0:29,0 3: 9
8 SK Minden IV	6 0 1 5 13,0:35,0 1:11

Die alte Vorsitzende ist auch die neue

Sportjugend im KSB Herford: Beim Jugendtag werden Vanessa Heitbreder und ihre Vorstandskollegen von den Delegierten wiedergewählt. Neu dabei sind Birthe Johanning und Vanessa Mellentin

■ **Kreis Herford** (nw). Es war ein besonderer Jugendtag der Sportjugend im Kreissportbund Herford. Im Kreisraus wurde der Vorstand von den Delegierten bestätigt. Los ging es mit einer Übungsleiter-C-Fortbildung zum Thema „Gewalt- und Konfliktlösung im Sportverein – gewusst wie“.

Referent Klaus-Peter Uhlmann von Landessportbund NRW zeigte, wie Übungsleiter mit Konfliktsituationen in Übungsstunden umgehen können. So erfuhren die Teilnehmer etwa die Ursachen und Auswirkungen von Konflik-

ten, Konfliktstile oder wie positive Funktionen von Konflikten genutzt werden können.

Zur Mittagszeit begann der Jugendtag der Sportjugend. 35 delegierte Vereinsvertreter aus dem Kreis Herford waren dabei. Neben dem offiziellen Teil folgten Berichte über die Arbeit der Sportjugend im KSB Herford.

Anja Gerke berichtete unter anderem über das Landesprogramm „1000 x 1000 – Anerkennung für den Sportverein“, das neu konzipiert und den Vereinen in erweiterter Form 2018 zur Verfügung ge-



Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Herford: Beim Jugendtag sind die Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt worden. Neu dabei sind Birthe Johanning und Vanessa Mellentin. FOTO: PRIVAT

stellt wird. Ebenso möchte die Sportjugend unter dem Titel „Zeig dein Profil – Vereinsentwicklung 2020“ Vereine im Kreis begleiten, das eigene Profil zu überprüfen und unter die Lupe zu nehmen.

Bei den Wahlen gab es keine besonderen Veränderungen. Die Vorsitzende Vanessa Heitbreder, die stellvertretende Vorsitzende Astrid Berger sowie die Mitglieder des Jugendvorstands hatten sich für zwei Jahre zur Wiederwahl gestellt – und wurden bestätigt. Ein besonderes Willkommen galt den beiden Neuzugängen im Vor-

standsteam Birthe Johanning und Vanessa Mellentin. „Beide sind Übungsleiterinnen in Sportvereinen“, sagte Anja Gerke. „Um in der Kinder- und Jugendarbeit am Ball zu bleiben, brauchen wir junge und engagierte Mitarbeiter im Jugendvorstand“ sagte Heitbreder. Die Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen und bei ihrem Team für die gute Zusammenarbeit. Und sie blickte zuversichtlich auf die nächsten zwei Sportjugend-Jahre. Infos über die Arbeit der Sportjugend unter www.sportjugend-herford.de